

Klausur zur Vorlesung
"Einführung in die internationale
und europäische Politik"
Sommersemester 2018

Bitte versehen Sie Ihre Klausur mit Vor- und Nachnamen, Matrikelnummer und Seitenzahlen und lassen Sie einen ausreichend breiten Rand. Austauschstudierende ausländischer Universitäten schreiben „ERASMUS“ auf die erste Seite. Unterschreiben Sie die Klausur vor der Abgabe unterhalb Ihres Antworttextes mit Vor- und Nachnamen.

Bitte bearbeiten Sie jede der folgenden neun Fragen einzeln. In jeder Frage können maximal zwei Punkte erzielt werden (insgesamt also maximal 18 Punkte).

A. Außenpolitik

1. Welche Handlungszwänge ergeben sich gemäß dem Neorealismus aus dem Strukturmerkmal der Anarchie für die Staaten?
2. Erläutern Sie die zentralen Annahmen von Putnam's *two-level games*.
3. Inwiefern beeinflusst Deutschlands Selbstverständnis als Zivilmacht die Beteiligung Deutschlands an militärischen Interventionen?

B. Internationale Institutionen

4. US Präsident Donald Trump hat Strafzölle gegen Importe aus China angekündigt, um die heimische Wirtschaft zu schützen. Die chinesische Regierung hat für den Fall, dass Trump tatsächlich Strafzölle verhängt, angekündigt, ebenfalls Strafzölle gegen Importe aus den USA verhängen zu wollen. Beobachter warnen, dass durch solche protektionistischen Maßnahmen am Ende beide Staaten verlieren werden.

In welcher spieltheoretischen Situation befinden sich die USA und China?

Legen Sie Präferenzordnungen für die USA und China an und tragen Sie die Präferenzordnungen in eine 2*2 Matrix ein.

5. Erläutern Sie das Konzept der organisierten Scheinheiligkeit am Beispiel einer internationalen Organisation.
6. Was sind gemäß der *Enforcement School* die zentralen Ursachen von *non-compliance* und mit welchen Strategien kann *compliance* erzeugt werden?

C. Europäische Integration

7. Erläutern Sie das *spillover* Konzept des Neofunktionalismus.
8. Warum delegieren Staaten gemäß dem Liberalen Intergouvernementalismus Kompetenzen an supranationale Organisationen?

9. Erläutern Sie am Beispiel des Cassis-de-Dijon Urteils, wie der Europäische Gerichtshof durch „Richterrecht“ die Politikentwicklung in der EU beeinflussen kann.